

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	42. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Abschluss eines Vertrages zur Erfassung von Verkaufsverpackungen für das Jahr 2013 mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD)		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Gesundheit	30.11.2012	7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten (Zustimmung)
Hauptausschuss	04.12.2012	18	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	18.12.2012		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat genehmigt - nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit und im Hauptausschuss - für das Jahr 2013 den Abschluss eines Vertrages mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD) über die Miterfassung von Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt in der „gemischten“ städtischen Wertstofftonne zu den nachfolgend dargestellten Konditionen.

Das Amt für Abfallwirtschaft wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
1,45 Mio. €	1,45 Mio. €		0		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: Kostenstelle: 1.700.5370.04.05.01 Kontenart: 42000000 bis 92480000 Ergänzende Erläuterungen: Einnahmen in gleicher Größenordnung bei 1.700.5370.04.05.01, Sachkonto 34610000					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Die Stadt erfasst im Rahmen der Wertstoffsammlung sämtliche Wertstoffe (Papier/Pappe, Metalle, Holz, Kunststoffe) gemeinsam in der „gemischten“ Wertstofftonne. Dabei wird nicht unterschieden zwischen Verkaufsverpackungen und Nicht-Verkaufsverpackungen. Für die Miterfassung der DSD-Verkaufsverpackungen haben die Dualen Systembetreiber der Stadt nach der Verpackungsverordnung ein „angemessenes Entgelt“ zu erstatten. Der bisherige Vertrag hierüber endet zum 31.12.2012.

Aufgrund aktueller Vorgaben des Bundeskartellamts wechselt ab 2014 die Verhandlungsführerschaft für das Gebiet der Stadt Karlsruhe von DSD zu einem der anderen Systembetreiber (Landbell). DSD als bisheriger Verhandlungspartner der Stadt kann daher nur noch für die Übergangszeit von einem Jahr (2013) und nicht mehr wie bisher üblich für 3 Jahre einen entsprechenden Vertrag mit der Stadt schließen.

DSD bietet für 2013 nach längeren Verhandlungen an, sich für die Miterfassung der DSD-Wertstoffe an den hierfür bei der Stadt entstehenden Gesamtkosten (d. h. für Sammlung sowie Abfallberatung und Unterhaltung der Containerstandplätze) anteilig mit 1,45 Mio. € zu beteiligen.

Das ursprüngliche DSD-Angebot lag deutlich darunter (1,30 Mio. €). Durch Nachverhandlung konnte jedoch noch eine Verbesserung um rund 0,15 Mio. € erreicht werden. Bisher (2010 bis 2012) erstattet DSD jeweils rund 1,55 Mio. € jährlich.

Der neu ausgehandelte Betrag ist nach dieser Nachbesserung durch DSD nahezu kostendeckend (Basis aktuelle Kostenstruktur der Wertstofffassung unter Zugrundelegung der aktuellen Mengenanteile der Dualen Systeme an der gesamten Menge der von der Stadt gesammelten Wertstoffe).

Ein besseres Ergebnis könnte allenfalls auf gerichtlichem Weg erreicht werden. Die Erfassung aufgrund des Systems in Karlsruhe (über Wertstofftonne im Vollservice) ist aber unstrittig komfortabler und damit teurer als die Erfassung im Bundesdurchschnitt (über den sogenannten „Gelben Sack“). Nach der Verpackungsverordnung kann jedoch - wie eingangs dargelegt - ein „angemessenes Entgelt“ gefordert werden. Darüber, was „angemessen“ ist, hat zuletzt in vergleichbarer Sache der VGH Mannheim dem Grunde nach zugunsten des Landkreises Böblingen entschieden. Der Höhe nach wird jedoch erst in einem späteren Prozess vor dem Landgericht entschieden werden.

Der Ausgang eines von Karlsruhe parallel angestrebten Verfahrens kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Der Erhalt der gemischten Wertstofftonne steht bis dato für die Stadt Karlsruhe außer Frage. Rein tatsächlich ist dies auch für 2013 nicht zu ändern. Nachdem vorliegend nur für ein Jahr ein neuer Vertrag geschlossen wird und der erzielte Erlös nahezu kostendeckend ist, empfiehlt die Verwaltung, den entsprechenden Vertrag mit DSD abzuschließen (Laufzeit 1 Jahr, 01.01.2013 - 31.12.2013). Dasselbe gilt für den Abschluss von Verträgen mit anderen Dualen Systemen (derzeit neun kleinere System-Betreiber) auf der gleichen Basis wie DSD (1,45 Mio. €).

Eine grundsätzliche Klärung wird auch im Hinblick auf den neuen Verhandlungsführer im kommenden Jahr angestrebt und das Ergebnis dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat genehmigt nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit am 30.11.2012 und im Hauptausschuss am 04.12.2012 für das Jahr 2013 den Abschluss eines Vertrages mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD) über die Miterfassung von Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt in der „gemischten“ städtischen Wertstofftonne zu den dargestellten Konditionen. Das Amt für Abfallwirtschaft wird zum Abschluss des Vertrages ermächtigt.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
7. Dezember 2012